

Alexius/Josef Krankenhaus - Tagesklinik St. Fabiola

Hindenburgstraße 56
41352 Korschenbroich
<http://www.psychiatrie-neuss.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	15
Teilstationäre Fallzahl	141
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Ergotherapeut und Ergotherapeutin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	✓
Name des Krankenhausträgers	St. Augustinus-Fachkliniken gGmbH
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260511315-07

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Ärztlicher Direktor, Geschäftsführer Dr. Martin Köhne

Tel.: 02131 / 529 - 29000

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: m.koehne@ak-neuss.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Prof. Dr. Dr. Ulrich Sprick

Tel.: 02131 / 529 - 25192

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: u.sprick@ak-neuss.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiterin Heidrun Lundie

Tel.: 02131 / 529 - 24400

Fax: 02131 / 529 - 24403

E-Mail: h.lundie@ak-neuss.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiterin Heidrun Schlenck

Tel.: 02131 / 529 - 29100

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: h.schlenck@ak-neuss.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitäts-/ Klin. Risikomanagement Barbara Rottländer

Tel.: 02131 / 529 - 79766

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: b.rottlaender@ak-neuss.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 2888

Anteil an Fällen: 91,0 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 142

Anteil an Fällen: 4,5 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 142

Anteil an Fällen: 4,5 %

3-800: Native Magnetresonanztomographie des Schädels

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,0 %

1-204: Untersuchung des Liquorsystems

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,0 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Pflegerische Qualifikation

Leitung einer Station / eines Bereiches

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung mit ätherischen Ölen

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)

Diät- und Ernährungsberatung

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Musiktherapie

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	0,50	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,50	—
Belegärzte	—	—

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	2,48	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,48	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,48	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Kinderkrankenpfleger**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Altenpfleger**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Pflegeassistenten**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Krankenpflegehelfer**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Pflegehelfer**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Hebammen und
Entbindungspfleger**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Beleghebammen und
Belegentbindungspfleger**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Operationstechnische
Assistenz**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Medizinische
Fachangestellte**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ **Ergotherapeuten**

0,27

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,27

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

0,27

▼ **Musiktherapeuten**

0,08

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,08

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

0,08

▼ **Psychologische Psychotherapeuten**

1,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,00

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

1,00

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

—

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

▼ Klinische Neuropsychologen	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	—
▼ Psychologische Psychotherapeuten	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	—
▼ Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit	0,66
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,66
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,66
▼ Ergotherapeuten	0,27
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,27

▼ Physiotherapeuten	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	—
▼ Sozialpädagogen	0,10
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,10

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Dr. Martin Köhne

Tel.: 02131 / 529 - 29000

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: m.koehne@ak-neuss.de

Hygienekommission eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich
Krankenhausthygieniker	1,00
Hygienebeauftragte Ärzte	1,00
Hygienefachkräfte	1,00
Hygienebeauftragte Pflege	4,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	—
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	—

System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)



Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen



Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten



Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

Leitlinie zur Antibiotikatherapie



liegt nicht vor

Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation

keine Durchführung von Operationen

Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung

keine Durchführung von Wundversorgung

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs

ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ärztlicher Direktor Dr. Martin Köhne
Tel.: 02131 / 529 - 29000
Fax: 02131 / 529 - 29001
E-Mail: m.koehne@ak-neuss.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen

Kooperation über den Hauptstandort mit einem externen Vertragspartner. Der zuständige Apotheker - ist Mitglied in der AMK - hat definierte Präsenztage in der Klinik - macht d. ges. vorgeschriebenen Begehungen führt regelmäßige Apothekenvisiten durch - ist Mitglied d. AG UAW

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Qualitätsmanagement-Handbuch

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
 - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
 - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
 - Beteiligung des Patienten

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitäts-/ Klin. Risikomanagement Barbara Rottländer

Tel.: 02131 / 529 - 79766

Fax: 02131 / 529 - 29001

E-Mail: b.rottlaender@ak-neuss.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Ltd. Oberärzte aller Abteilungen, pfleger. Bereichsleitungen aller Abteilungen, Ltg. Patientenverwaltung, Ltg. Therapeutische Dienste, Mitarb. Klin. Sozialarbeit, Mitarb. Psychologischer Dienst, Mitarb. Innerbetriebliche Fortbildung, Mitarb. Unternehmensentwicklung, Qualitäts-/ Klin. Risikomanager
andere Frequenz

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Qualitätsmanagement-Handbuch
31.12.2018

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Qualitätsmanagement-Handbuch
31.12.2018

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Entlassungsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement-Handbuch 31.12.2018
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	<input type="checkbox"/>	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	<input type="checkbox"/>	
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	<input type="checkbox"/>	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	<input type="checkbox"/>	
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	<input type="checkbox"/>	
Klinisches Notfallmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement-Handbuch 31.12.2018
Schmerzmanagement	<input type="checkbox"/>	
Sturzprophylaxe	<input type="checkbox"/>	
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	<input type="checkbox"/>	
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2018 Qualitätszirkel 2018 Sonstiges 2018

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Verbesserung der Prozesse, Erstellung von Verfahrensanweisungen, Schulung von Mitarbeitenden

Dokumentation und
Verfahrensweisungen zum
internen Fehlermeldesystem 31.12.2018

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen monatlich

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse jährlich

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems • CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und
Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen
Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer,
Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems bewertet andere Frequenz

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Schweinefleischfreie Kost Vegetarische Kost

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ **Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus**

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	0
davon Nachweispflichtige	0
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

▼ **Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht**

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	
Schriftliches Konzept	
Umgang mündliche Beschwerden	
Umgang schriftliche Beschwerden	
Zeitziele für Rückmeldung	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
Patientenbefragungen	
Einweiserbefragungen	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	 andere Frequenz Ltd. Oberärzte aller Abteilungen, pfleger. Bereichsleitungen aller Abteilungen, Ltg. Patientenverwaltung, Ltg. Therapeutische Dienste, Mitarb. Klin. Sozialarbeit, Mitarb. Psychologischer Dienst, Mitarb. Innerbetriebliche Fortbildung, Mitarb. Unternehmensentwicklung, Qualitäts-/ Klin. Risikomanager

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitäts-/ Klin. Risikomanagement Barbara Rottländer

Tel.: 02131 / 529 - 79766

Fax: 02131 / 529 - 29001

b.rottlaender@ak-neuss.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Beschwerdemanagerin/ Verwaltung Kerstin Freitag

Tel.: 02131 / 529 - 29310

k.freitag@ak-neuss.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Ehrenamtlicher Patientenfürsprecher Hermann Lücken

Tel.: 02131 / 529 - 200

info@psychiatrie-neuss.de

Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 22. September 2020